

Geibel, Emanuel: Einer jungen Freundin (1833)

- 1 Das Meer ist oben glatt und spiegeleben,
- 2 Doch bunte Gärten trägt's auf seinem Grunde;
- 3 Goldwälder, Purpurstauden stehn im Sunde,
- 4 Darinnen Perlen statt des Taues beben.

- 5 Das ist ein heimlich Glühn, ein farbig Leben,
- 6 Doch selten wird dem Schiffenden die Kunde;
- 7 Ein Sonntagskind nur sieht in guter Stunde
- 8 Die Wipfel dämmernd aus der Tiefe streben.

- 9 So blüht auch dir ein Garten im Gemüte;
- 10 Allein die Welt, getäuscht von deinen Scherzen,
- 11 Ist blind für seine wundersame Blüte.

- 12 Der Dichter nur, vertraut mit Lust und Schmerzen,
- 13 Las, was im Dunkel deines Auges glühte,
- 14 Und ahnt die Zauberwelt in deinem Herzen.

(Textopus: Einer jungen Freundin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61145>)